

„Räigion Hotels“ mit Angebot für Studis

Pünktlich zum Semesterbeginn haben die „Räigion Hotels“ in Heilbronn und Umland für alle Studenten einen Sonderpreis eingerichtet. Gegen Vorlage des Studentenausweises oder einer Immatrikulationsbescheinigung, gibt's 30 Prozent Nachlass auf die Tagesrate, Zimmer in allen Räigion Hotels buchen. „Wir möchten allen Eltern, Freunden und Verwandten der Studenten die Möglichkeit geben die spannende Universitätsstadt Heilbronn und die wunderschöne Umgebung kennenlernen.“, berichten die Sprecher der „Räigion Hotels“. eo

Stimme Mediengruppe



Jetzt bewerben!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt bei Stimme Logistik:

- Personaldisponent (m/w/d)
- Mitarbeiter für kartographische Planung (m/w/d)
- Sachbearbeiter Bewerbermanagement (m/w/d)



Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter: www.stimme-mediengruppe.de/karriere oder scannen Sie einfach den QR-Code und finden Sie schnell und einfach Ihre relevanten Infos.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Regio Zustellservice GmbH

Zentrales Bewerbermanagement, Austraße 52, 74076 Heilbronn, T 07131 615-731
 personal.logistik@stimme-mediengruppe.de
www.stimme-mediengruppe.de/logistik

Stimme Logistik

HEILBRONNER STIMME

echo

Brettener Woche

puls

RegioMail

Region

Die Ökobilanz digitaler Angebote

OFT UNTERSCHÄTZT



Foto: AdobeStock



Das geht uns alle an!
Eine Initiative des BVDA

Die Digitalisierung hat in den vergangenen Jahren das Leben der Menschen verändert. Sie ermöglicht zeit- sowie ortsunabhängige Kommunikation und eine weltweite Vernetzung. Das Internet verspricht ständige Verfügbarkeit von Informationen aller Art. Eine Gesellschaft, die ganz auf digitale Technik setzt, birgt jedoch die Gefahr, Bevölkerungsgruppen auszuschließen. Insbesondere ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen sowie Menschen in ländlichen Gebieten oder mit geringem Einkommen haben nicht immer Zugang oder fin-

den sich teilweise im Netz nicht zurecht. In der aktuellen Nachhaltigkeitsdebatte werden digitale Angebote häufig als umweltschonender als gedruckte Produkte dargestellt. Dabei haben sie einen oft unterschätzten ökologischen Fußabdruck. Eine Untersuchung der Universität von Lancaster aus dem Jahre 2021 hat ergeben, dass der Gesamtfußabdruck digitaler Technologien mit zwei bis drei Prozent der weltweiten Kohlenstoffemissionen gleichauf mit dem internationalen Luftverkehr liegt.

The Shift Project, ein französisches Forschungs- und Entwicklungszentrum, rechnet bis 2025 mit mehr als einer Verdopplung dieser Zahlen, insbesondere durch den steigenden Einsatz von künstlicher Intelligenz. Bereits für die Herstellung der benötigten Hardware wer-

den wertvolle Bodenschätze wie Seltene Erden benötigt. Die dafür eingesetzten Rohstoffe sind nicht nur endlich und nicht erneuerbar, sondern auch schwer zu recyceln. Nach Angaben der Europäischen Kommission liegt die Recyclingrate von Elektroschrott in Deutschland bei rund 39 Prozent. Demgegenüber steht bei Papier eine Recyclingquote von 79 Prozent.

Gerade für mobiles Surfen und Streamen wird eine große Menge Energie benötigt. Bei durchschnittlicher Nutzung digitaler Endgeräte setzt das Öko-Institut pro Person in Deutschland einen Ausstoß von 739 Kilogramm Kohlendioxid fest. Dies entspricht etwa sieben Prozent am gesamten Kohlendioxid-Fußabdruck eines Menschen. Alle Druckerzeugnisse zusammen machen dem Bundesverband Druck und Medien

zufolge hingegen weniger als ein Prozent des Kohlendioxid-Fußabdrucks einer durchschnittlichen Person in Deutschland aus.

Wissenschaftliche Untersuchungen des Fraunhofer-Instituts und des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung zeigen, dass digitale Presseerzeugnisse in Bezug auf ihre Ökobilanz nicht per se den gedruckten Erzeugnissen vorzuziehen sind. Insbesondere das individuelle Nutzungsverhalten sowie die genutzte Hardware und die Herkunft des bedruckten Papiers sind zu berücksichtigen. Bei digitalen Alternativen kommt es daher insbesondere auf die individuelle Nutzung an. Ein bewusster und schonender Umgang mit jeglichen Ressourcen ist elementar zum Schutz der Umwelt, zu dem jeder seinen Beitrag leisten kann. eo

FINDEN SIE IHREN AZUBI IN UNSERER
AZUBI-BÖRSE ZUKUNFTSCHANCEN
 IN UNSERER REGION!
 AUF ECHO24.DE/AZUBI UND
AM 24. SEPTEMBER 2022
 IN IHREM ECHO AM WOCHENENDE

Anzeigen- und Redaktionsschluss: Montag, 19.9.2022

AZUBI
STUDIUM

WEITER-
BILDUNG

JETZT CROSSMEDIAL WERBEN

und mehr potenzielle Bewerber erreichen: Präsentieren Sie sich als starker Ausbildungsbetrieb mit besten Zukunftsaussichten für die Schulabgänger im echo am Wochenende und auf unserer echo24-Azubi-Börse!



Fragen Sie uns.
T 07131 7866-166
anzeigen@echo24.de

Die größte Wochenzeitung der Region **echo**

AUF DER Leinwand

Ticket ins Paradies

George Clooney hat sich etwas rar gemacht auf der großen Leinwand. Für einen einzigen Film stand der 61-Jährige in den vergangenen fünf Jahren vor der Kamera. „Midnight Sky“ lief nur kurz im Kino. Bei Julia Roberts (54) waren es immerhin zwei („Wunder“, „Ben Is Back“). Jetzt standen beide Stars wieder gemeinsam vor der Kamera, um mit „Ticket ins Paradies“ (Foto: Universal Studios) ein Genre wiederzubeleben, das im Kino ebenfalls etwas selten gewor-



den ist: die romantische Komödie. Das gutaussehende Traum-paar aus „Ocean's Eleven“ spielt David und Georgia, die vor 25 Jahren geheiratet haben, sich aber schon nach wenigen Jahren scheiden lassen. Nun können sie einander nicht ausstehen und gehen sich strikt aus dem Weg. Bei der Studien-Ab-

schlussfeier ihrer Tochter Lily kommt es zum unfreiwilligen Wiedersehen. Doch es bleibt nicht das einzige. avs

INFORMATION

„Ticket ins Paradies“, USA 2022, 104 Min., FSK 6, von Ol Parker, mit George Clooney, Julia Roberts, Kaitlyn Dever...



HEILBRONN BADEN-WÜRTTEMBERG WELT TV THEMENWELT UND MEHR...

echo24.de
VON HIER. WIE IHR.

Das sollte man jetzt zu Hause haben

ANGST VOR BLACKOUT



Zu den nötigen Vorräten zu Hause gehören deshalb Kerzen, Streichhölzer und Feuerzeuge. Foto: avs



Von Tobias Becker

In Baden-Württemberg wachsen die Sorgen. Die Strompreis-Explosion von EnBW und anderen Energie-Anbietern, die steigenden Gaspreise, dazu die Mega-Inflation und der Krieg in der Ukraine – es scheint aktuell eine Abwärtsspirale zu sein, die kein Ende nehmen will. Jetzt gibt es auch noch vermehrt Warnungen vor einem Black-out!

Ein Blackout hat wenig mit einem kurzen Stromausfall und Kerzenschein-Romantik zu tun. Es bedeutet, dass Deutschland keinen Strom über mehrere Tage hinweg hat. Für fast alle Lebensbereiche steht dann ein Zusammenbruch bevor. Sei es bei den Krankenhäusern, Supermärkten oder den Müllabfuhr, aber auch in noch viel alltäglicheren Bereichen, wie dem Abheben von Bargeld oder beim Anschalten von Licht.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BKK) hat im Internet eine Liste für den Notfall zusammengestellt. Dort steht zunächst auch, dass im Jahr 2020 Haushalte rund 10,73 Minuten ohne Strom auskommen mussten. Zum Vergleich: Beim Schneechaos im Münsterland 2005 hat es sechs Tage gedauert bis alle Haushalte wieder Strom hatten.

Grundsätzlich soll das Ziel sein, mindestens zehn Tage ohne Einkäufen zu überstehen

Zu den nötigen Vorräten zu Hause gehören deshalb Kerzen, Streichhölzer und Feuerzeuge, natürlich auch Taschenlampen. Alternativen sind auch Camping- oder Outdoorlampen. Aber Achtung: Alles was nicht am Stromnetz hängt, funktioniert nur eine Zeit lang. Heißt: Es sollte für Ersatzbedarf ebenfalls gesorgt werden – Stichwort Batterien und Glühbirnen.

Hinzu kommen sinnvolle Haushaltsgegenstände wie Klopapier, Feuchttücher und Windeln, aber auch Medikamente und natürlich ausreichend Zubehör und Nahrung für die Haustiere. Bargeld sollte man ebenfalls im Haus haben, für alle Fälle. Hinzu kommen natürlich Lebensmittel, die das BKK wie folgt aufzählt:

- ▶ 2 Liter Wasser pro Person pro Tag
- ▶ 4 kg Gemüse und Hülsenfrüchte
- ▶ 3,5 kg an Brot, Kartoffeln, Nudeln...
- ▶ 2,6 kg Milchprodukte
- ▶ 1,5 kg Fisch, Fleisch, Eier
- ▶ 0,357 kg Fette und Öle

Es geht übrigens nicht darum, diese Vorräte sofort einzukaufen. Es reicht, nach und nach einen sicheren Vorrat aufzubauen, der dann auch lange hält, schließlich soll dieser nicht in der Ecke verstauben, sondern im Notfall auch noch genießbar sein. Letztlich bleibt aber zu hoffen, dass es in Baden-Württemberg zu keinem Blackout kommt.

INFORMATION

Die ganze Story gibt's auf

echo24.de